

Bericht Wirtschaftsumfeld | Vereinigtes Königreich | Brexit

EU27-Warenexporte in das Vereinigte Königreich sind rückläufig

Mit dem Brexit wird das Vereinigte Königreich drittgrößter Handelspartner der Europäischen Union (EU). Das Exportgeschäft mit den Briten lief 2019 so schlecht wie lange nicht.

13.02.2020

Von Marc Lehnfeld | London

Mit dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU am 31. Januar 2020 ist nur der erste Schritt getan. Nun beginnt der Poker um ein zukünftiges Freihandelsabkommen. Dabei verhandelt die EU nun mit ihrem drittgrößten Handelspartner.

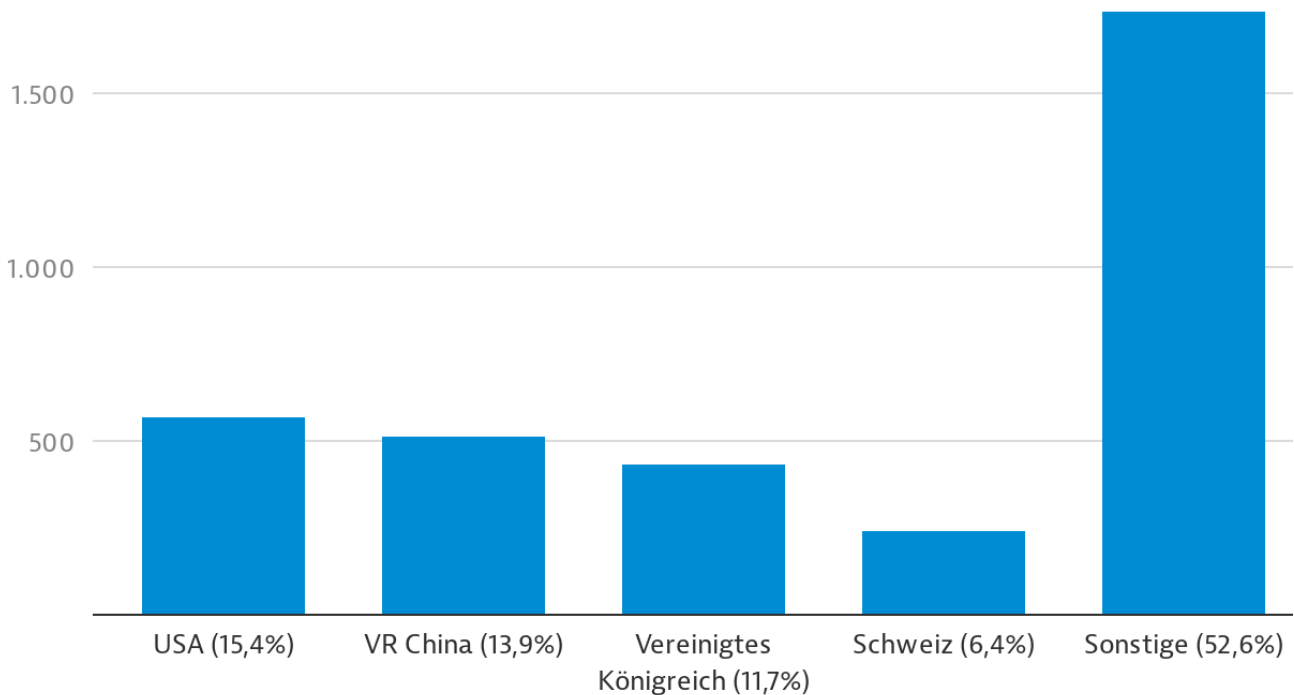
Das Abkommen mit den Briten soll schon zum Abschluss der Übergangsphase Ende 2020 stehen. Der Haken: Die EU hat mit ihren zwei größten Handelspartnern USA und China noch kein Freihandelsabkommen. Die langwierigen Gespräche mit den USA über das Transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP) haben gezeigt, wie schwierig Verhandlungen sein können.

Vereinigtes Königreich ist zweitgrößter Güterexportmarkt der EU

Wie bedeutend das Abkommen für die EU ist, zeigt ein Blick auf die wichtigsten Absatzmärkte außerhalb der Union. Das Vereinigte Königreich ist ihr zweitgrößter Güterexportmarkt. Rund 14 Prozent der EU-Warenexporte in Drittländer gehen auf die Insel. Größter Absatzmarkt sind die USA mit einem Anteil von 18,4 Prozent.

Für zehn EU-Länder ist das Vereinigte Königreich der wichtigste Zielmarkt für Güterexporte außerhalb der Union. Für Irland ist das Vereinigte Königreich sogar der Absatzmarkt mit dem größten Anteil gesamten Warenexport. Etwa jeder zehnte irische Exporteuro floss im Zeitraum von Januar bis November 2019 in das Vereinigte Königreich, so viel wie in keinem anderen EU-Land.

Warenaußenhandel der EU27 mit Drittstaaten 2019 (in Mrd. Euro, Anteil in %)



*) Januar bis November

Quelle: Eurostat 2020 · Erstellt mit Datawrapper

[Auf Datawrapper anschauen](#)

Der Brexit hat dem britischen Handel mit den 27 EU-Staaten im Jahr 2019 deutlich zugesetzt. Das Güterhandelsvolumen mit der britischen Insel ist in den ersten elf Monaten 2019 nominal um 8,7 Prozent im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum gesunken. Diese Entwicklung war durch die mehrfach verschobenen Brexit-Fristen [bereits Ende Oktober](#) spürbar.

Die überwiegende Mehrheit der EU-Länder, einschließlich Deutschland, verzeichneten von Januar bis November 2019 rückläufige Warenexporte in das Vereinigte Königreich. Am größten waren die Einbußen für Dänemark, dessen Exporte nominal um 24,1 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum einbrachen.

Der deutsche Exportrückgang lag im Berichtszeitraum bei 11,8 Prozent. Da deutsche Exporte rund ein Viertel der EU27-Ausfuhren ausmachen, wirkte sich der Rückgang besonders stark auf die Exportzahlen der Union auf die britische Insel aus. Überraschend war die leichte Zunahme französischer Exporte um 2,9 Prozent. Trotz strauchelnder britischer Automobilindustrie und dem schwachen Pkw-Absatz im Vereinigten Königreich konnten französische Pkw-Ausfuhren (+13,5 Prozent) und Kfz-Teile-Lieferungen (+5,7 Prozent) auf die Insel starke Zuwächse verzeichnen.

Exportwachstum der fünf größten europäischen Exporteure in das Vereinigte Königreich

Land	Veränderung 2019/2018 (in %) 1)	Anteil am Warenexport der EU27 (in %)
EU27	-8,7	100,0
Deutschland	-11,8	25,0
Niederlande	-6,4	16,1
Frankreich	2,9	11,5
Belgien	-11,2	9,6
Italien	-4,4	7,8

1) Januar bis NovemberQuelle: Berechnungen von Germany Trade & Invest auf der Basis von Eurostat-Daten

Maschinen und Fahrzeuge sind wichtigste Produktgruppe

Maschinen und Fahrzeuge machen rund 40 Prozent der EU-Ausfuhren ins Vereinigte Königreich aus. Damit sind sie die größte Produktgruppe des Warenexports der EU in das Vereinigte Königreich.

Die Verhandlungen über das Freihandelsabkommen und die Haltung der britischen Regierung zu eigenen Standards sind für die Zukunft des bilateralen Handels deshalb äußerst wichtig. Wie volatil die EU-Ausfuhr von Maschinen und Fahrzeugen ist, zeigte das vergangene Jahr: Ihr Exportwert fiel 2019 um 9,2 Prozent. Grund war die anhaltende Brexit-Unsicherheit bei britischen Unternehmen und Verbrauchern.

Der starke Rückgang der Maschinenexporte um 12,9 Prozent im Jahr 2019 kann auf die niedrigen Investitionen im Vereinigten Königreich zurückgeführt werden. Die weiterhin bestehende Unsicherheit über ein zukünftiges Freihandelsabkommen machen die Aussichten für das laufende Jahr 2020 nicht besser.

Auch die Automobilindustrie bleibt von der europäischen Exportflaute nicht verschont. Der Einbruch der Kfz-Teile-Ausfuhren (-12,3 Prozent) ist eng mit dem [Rückgang der britischen Pkw-Produktion](#) verknüpft. Auch hier wird der Ausgang der Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung der Exportzahlen haben.

In der aktuell geltenden [Übergangsphase](#) müssen im Warenverkehr zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich keine Zölle gezahlt und keine Zollformalitäten beachtet werden. Einigen sich die EU und das Vereinigte Königreich nicht auf ein Freihandelsabkommen, könnten Zollsätze auf Kfz- und Kfz-Teile hoch ausfallen und die internationale Wertschöpfungskette empfindlich treffen.

Hinzu kommt das defensive Kaufverhalten britischer Haushalte, welches die Neuregistrierungen von Pkw 2019 um 2,4 Prozent drückte. Das spürte auch die europäische Automobilindustrie. Im vergangenen Jahr gingen die europäischen Pkw-Exporte um 4,7 Prozent zurück. Chancen für europäische Autobauer bietet der Trend hin zu alternativen Antrieben. Unterdessen hat die britische Regierung bereits ein Verkaufsverbot für Verbrennungsmotoren ab 2035 ins Spiel gebracht.

EU27-WARENEXPORTE IN DAS VEREINIGTE KÖNIGREICH SIND RÜCKLÄUFIG

Güterexporte der EU27 nach Kategorie

Güterkategorie	2019 (in Mio. Euro) 1)	Veränderung 2019/2018 (in %) 1)	Anteil am Gesamtexport der EU27 (in %)
Gesamt	270.484	-8,7	100,0
Nahrungsmittel & Getränke 2)	32.404	-9,6	12,0
Chemische Erzeugnisse	42.062	-5,4	15,6
Vorerzeugnisse	30.979	-9,7	11,5
Maschinen 3)	24.543	-12,9	9,1
Elektronik 4)	18.556	-14,5	6,9
Elektrotechnik 5)	10.912	-10,2	4,0
Pkw	31.636	-4,7	11,7
Kfz-Teile	8.456	-12,3	3,1
sonstige Kfz und Anhänger 6)	7.644	8,3	2,8
Sonstiges	63.295	-9,4	23,4

1) Januar bis November; 2) einschließlich lebende Tiere und Tabak; 3) SITC 71-74; 4) SITC 75, 76, 776; 5) 77 ohne 776; 6) SITC 782, 783, 785, 784

Quelle: Berechnungen von Germany Trade & Invest; Eurostat 2020

Weitere Informationen über das Vereinigte Königreich finden Sie auf [unserer Länderseite](#) und der [Sonderseite zum Brexit](#).

Mehr zu:

Vereinigtes Königreich / EU
Brexit / Außenhandel, Struktur
Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Charlotte Hoffmann

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 279

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.